

Beck Gottlieb¹

von Triesenberg²

- 1880 7. März: geboren in Frastanz (Vorarlberg)
Gymnasium und
Studium der Mathematik (ein Semester)³
- 1903–1906 Theologiestudium (2.–4. Kurs) in Brixen (Südtirol)
Diözesanpriester des Bistums Brixen
- 1906 29. Juni: Priesterweihe in Brixen, Dom
4. Juli: Primiz in Frastanz
- 1906–1915 **Jugendseelsorger und Katechet in Bregenz**
Katechet an der Bürgerschule, an der Volksschule
in Vorkloster (ab 1909) und 1906–1908 an der
Privaten Mädchenschule in Buchenberg
1912–1915: provisorisch St. Josefs-Benefiziat
Präses des Katholischen Gesellen- und Lehrlingsvereines
Gründer der Jugendbundes «Austria» und Erbauer des «Austria-Hauses»
- 1915 **Frühmesser-Provisor in Dornbirn, Pfarrei St. Martin**
ab 1. Mai 1915
- 1915–1917 Studium an der Akademie für Kirchenmusik in Klosterneuburg
- 1917–1918 **Jugendseelsorger und Katechet in Dornbirn**
- 1918–1920 **Katechet in Rankweil**
ab 1. August: provisorisch «10-Uhr-Benefiziat», Liebfrauenberg, Rankweil
- 1920–1925 **Cooperator in Bludenz⁴**
28. Juli 1920 bis 1. Oktober 1925
Förderer des Kirchenbauvereines Heilig-Kreuz (1924 neu konstituiert)
zunehmende Erblindung als Folge einer Grippe
- 1925–1929 **Frühmesser in Schnifis (Vorarlberg)**
ab 1. Oktober 1925
1927: Gründer und Dirigent der Gemeindemusik;
erster Auftritt am Weißen Sonntag 1928
- 1929–1937 **Frühmesser in Thüringen (Vorarlberg)⁵**
1929, 1. Nov.: Stellenantritt
vollständig erblindet, trotzdem Mithilfe in Predigt und Beichtthören
- 1937 6. Februar: gestorben in Thüringen⁶
9. Februar: beigesetzt in Frastanz



¹ Im Schematismus des Bistums Brixen wird er auch unter dem Namen Gottfried aufgeführt.

² Ab 21. April 1905 österreichischer Staatsbürger.

³ Bucher: Pfarrei. S. 41. – Ort des Gymnasiums konnte in Vorarlberg nicht gefunden werden.

⁴ Ulmer; Schöch: Generalvikariat. Bd. 8/1, S. 138, 226 und 205.

⁵ Ulmer; Schöch: Generalvikariat. Bd. 7 (6/2), S. 564.

⁶ An Lungenentzündung.